

Verfahren und Vorrichtung zum Brechen von scheiben- oder plattenartigen Werkstücken

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum Bruchtrennen von scheiben- bzw. plattenartigen Werkstücken, sowie eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens.

Einstückig hergestellte Werkstücke durch sogenanntes „Bruchtrennen“ in einer vorgegebenen Ebene aufzutrennen und auf diese Weise eine aufwendige spangebende Bearbeitung zu vermeiden, ist seit langem bekannt.

In der Hauptsache wurde die Bearbeitung durch Bruchtrennen bisher jedoch nur bei solchen Werkstücken realisiert, bei denen konstruktionsbedingt eine Bohrung im Werkstück zur Verfügung stand, über deren Innenfläche eine im wesentlichen radial nach außen gerichtete Bruchtrennkraft eingeleitet werden konnte. Beispiele für diese Art von Bearbeitung stellen das Brechen von Pleueln und Lagerböcken (vgl. beispielsweise US-PS 4,569,109) oder das Brechen von Hülsen oder Ringen (vgl. beispielsweise US-PS 1,440,559) dar.

Sofern beim Bruchtrennvorgang eine Verformung des Werkstückes in Kauf genommen werden konnte, wurde die Bruchtrennkraft auch über Spaltwerkzeuge in die Werkstücke eingeleitet (vgl. DE 27 23 928 bzw. US-PS 3,845,895).

Für den Fall, dass die Werkstücke aus sehr sprödem Material bestanden, wurden in Einzelfällen auch Quetschverfahren zum Bruchtrennen eingesetzt (vgl. beispielsweise DE-OS 31 36 247).

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein vollkommen neues, insbesondere für das Bruchtrennen von scheiben- oder plattenförmigen Werkstücken geeignetes Bearbeitungsverfahren sowie eine hierfür geeignete Vorrichtung zur Verfügung zu stellen, welches bzw. welche mit geringem technischen Aufwand auch bei komplizierterer Werkstückform ein ausbruchfreies Brechen ermöglicht.

Diese Aufgabe wird hinsichtlich des Verfahrens erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das jeweilige Werkstück zu beiden Seiten der Bruchebene jeweils zwischen Spannbackenpaaren eingespannt wird und die Spannbackenpaare unter Krafteinwirkung derart zueinander bewegt werden, dass das Werkstück entlang der Bruchebene abwechselnd auf der Ober- und der Unterseite einer Zugspannung ausgesetzt wird.

Die gestellte Aufgabe wird darüber hinaus mit einer Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens gelöst, die mit den Merkmalen des Patentanspruches 22 oder alternativ mit den Merkmalen des Patentanspruches 23 ausgestattet ist.

Der Erfindung liegt der Gedanke zugrunde, die Schädigung des Materials im Bruchbereich nicht - wie bei der überwiegenden Anzahl der bekannten Verfahren - schlagartig durchzuführen, sondern die hierfür notwendigen Kräfte in Form einer Wechselbeanspruchung in die maßgeblichen Bereiche des Werkstückes einwirken zu lassen. Vereinfacht ausgedrückt: Das Gefüge des Materials soll nicht schlagartig zerstört, sondern durch eine Wechselbelastung im maßgeblichen Bereich langsam „zermürbt“ werden.

Die Wechselbelastung im maßgeblichen Bereich des Werkstückes und die damit verbundene Zugspannung auf der Ober- bzw. Unterseite der Werkstücke kann in verschiedenster Weise erzeugt werden. Eine besonders einfache Verfahrensweise besteht darin, dass die Spannbackenpaare in eine periodisch wechselnde Kippbewegung versetzt werden.

Um den Einfluss der Wechselbelastung auf die maßgeblichen Bereiche des Werkstückes zu erhöhen, kann es zweckmäßig sein, die periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare zueinander mit einer Zugkraft zu überlagern, die die Backenpaare im wesentlichen senkrecht zur Bruchebene auseinanderzieht.

Eine besonders wirkungsvolle Bearbeitung des Materials im obigen Sinne wird dadurch erreicht, dass die durch die periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare im Bereich der Bruchebene des Werkstückes erzeugte Biegewechselspannung kontinuierlich ansteigend eingeleitet wird.

Besonders zweckmäßig ist es dabei, die erzeugte Biegewechselspannung pulsierend einzuleiten.

Im Falle der Überlagerung mittels einer Zugkraft ist es vorteilhaft, wenn die Zugkraft kontinuierlich gesteigert wird. Auch kann die Zugkraft im Bedarfsfalle in vorteilhafter Weise pulsierend eingeleitet werden.

Versuche haben ergeben, dass es zweckmäßig ist, die Frequenz der periodisch wechselnden Kippbewegung der Spannbackenpaare in einem Bereich zwischen 0,1 und 10 Hz anzusiedeln.

Grundsätzlich ist es möglich, die Kräfte für die Kippbewegung der Spannbackenpaare und der Zugkraft in jeder beliebigen Weise zu erzeugen. Eine vorteilhafte Ausgestaltung ergibt

sich jedoch, wenn die Krafteinwirkung für die Bewegung und/oder die Zugkraft auf hydraulischem Weg erzeugt wird.

Die Bewegung der Backenpaare zueinander kann in verschiedenster Weise realisiert werden. So können beispielsweise - in bezug auf eine feste Basis - beide Backenpaare bewegt werden. Es ist jedoch auch möglich, ein Backenpaar unbeweglich auf der Basis anzuordnen und das andere Backenpaar zu bewegen.

Bei der Bearbeitung durch Bruchtrennen ist es bekannt und gebräuchlich, den Bruchtrennvorgang durch die Anordnung einer Bruchkerbe zu erleichtern und auch in seiner Lage und Richtung zu beeinflussen. Im Zusammenhang mit der erfindungsgemäßen Verfahrensweise ist es deshalb zweckmäßig, das Werkstück auf der Ober- und/oder der Unterseite im Bereich der Bruchebene mit einer derartigen Bruchkerbe auszustatten.

Je nach Anwendungsbereich und Werkstückkonfiguration kann es zweckmäßig sein, der Bruchkerbe einen bestimmten Verlauf zu geben. So kann es bei scheibenförmigen Werkstücken vorteilhaft sein, dass die Bruchkerbe gegenüber dem Radius einen Winkel einschließt. Eine derartige Anordnung eignet sich insbesondere zum Bruchtrennen von Bremsscheiben, für die sich das erfindungsgemäße Verfahren in besonderer Weise eignet.

Vorteilhaft ist es, dass dieser Winkel zwischen 5° und 30° beträgt. Im Falle von scheibenförmigen Werkstücken in Form von Bremsscheiben ist es zweckmäßig, dass die Bruchkerbe auf der Oberseite gegenüber der Bruchkerbe auf der Unterseite der Scheibe versetzt angeordnet wird.

Gute, ausbruchsfreie Bruchergebnisse werden stets dann erzielt, wenn die Spannbackenpaare jeweils derart angeordnet

werden, dass sie mit ihren freien Enden von einander gegenüberliegenden Seiten bis an die Bruchebene heranreichen.

Für bestimmte Werkstückkonfigurationen kann es zweckmäßig sein, dass die Bruchkerben von Schneiden erzeugt werden, die im Bereich der freien Enden der Backen eines der beiden Backenpaare angeordnet sind, d.h. also in diese integriert sind.

Für den Fall, dass scheibenförmige Werkstücke gebrochen werden sollen, deren Bruchebene einen Winkel gegenüber dem Radius des Werkstückes einschließen soll, ist es vorteilhaft, dass auch die zum Kerben vorgesehenen Schneiden gegenüber dem Radius des scheibenförmigen Werkstückes einen Winkel einschließen. Auch in einem solchen Fall ist die Wahl eines Winkels zwischen 5° und 30° vorteilhaft.

Wie oben bereits ausgeführt, kann die Bewegung der Backenpaare zueinander in verschiedenster Weise realisiert werden. So kann eine entsprechende Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens, welche mit einer Basis ausgestattet ist, entweder gemäß Patentanspruch 22 mit zwei beweglich auf der Basis montierten Backenpaaren oder gemäß Patentanspruch 23 mit einem fest und einem beweglich auf der Basis angeordneten Backenpaar ausgestattet sein. Bei beiden Varianten wird jedoch erfindungsgemäß ein Antrieb vorgesehen, der jeweils auf die beweglichen Backenpaare einwirkt und diese periodisch hin- und herbewegt. Ferner ist bei beiden Varianten jeweils erfindungsgemäß eine Steuereinheit vorgesehen, mit der die Hin- und Herbewegung des jeweils beweglichen Backenpaares nach Frequenz und Kraft einstellbar ist.

Grundsätzlich kann der Antrieb für die beweglich angeordneten Backenpaare in jeder beliebigen Weise ausgestaltet sein. Besonders vorteilhaft ist es jedoch, wenn der Antrieb ein Hydraulikaggregat mit mindestens einer Pumpe, mindestens

einer Ventilanordnung sowie mindestens einem Arbeitszylinder aufweist, der bzw. die auf das eine oder die beiden Backenpaare einwirkt.

Vorteilhafterweise kann die Ventilanordnung dabei ein hydraulisches Proportional-, Servo- oder Schaltventil aufweisen. Darüber hinaus ist es zweckmäßig, wenn die Ventilanordnung ein steuerbares Druckminderventil besitzt.

Im folgenden ist zur weiteren Erläuterung und zum besseren Verständnis ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Vorrichtung zur Durchführung des erfindungsgemäßen Verfahrens näher beschrieben und erläutert.

Figur 1 zeigt schematisch eine Seitenansicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung mit einem Antrieb und einem Schaltschema für ein mit dem Antrieb verbundenes Hydraulikaggregat, und

Figur 2 zeigt eine Draufsicht auf die Vorrichtung gemäß Figur 1, jedoch ohne das Schaltschema.

Die Figuren 1 und 2 zeigen eine Vorrichtungsvariante, bei der auf einer Basis 1 ein festes Backenpaar 2 und ein bewegliches Backenpaar 3 montiert sind.

Das fest auf der Basis 1 montierte Backenpaar 2 umfasst eine untere Backe 2a und eine obere Backe 2b.

In gleicher Weise ist das beweglich auf der Basis montierte Backenpaar 3 ausgebildet, das ebenfalls eine untere Backe 3a und eine obere Backe 3b besitzt.

Die obere Backe 2b und die obere Backe 3b können jeweils von der unteren Backe 2a bzw. 3a abgehoben werden, damit ein Werkstück 4 zwischen die Backen eingelegt werden kann.

Im vorliegenden Fall ist das Werkstück eine Bremsscheibe, die durch Bruchtrennen in zwei Teile aufgetrennt werden soll.

Nach dem Einlegen des Werkstückes 4 kann die obere Backe 2b bzw. 3b jeweils mit ihrer unteren Backe 2a bzw. 3a in herkömmlicher Weise fest verbunden und auf diese Weise das Werkstück 4 zwischen den Backen fest eingespannt werden.

Die untere Backe 3a des beweglichen Backenpaares 3 ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel über einen Hebelarm 5 mit einem Antrieb 6 verbunden.

Wie aus Figur 1 schematisch hervorgeht, besitzt der Antrieb 6 zwei fest mit der Basis verbundene Hydraulikzylinder 7 und 8, wobei der Hydraulikzylinder 7 mit seiner Kolbenstange auf die Oberseite und der Hydraulikzylinder 8 mit seiner Kolbenstange auf die Unterseite des Hebelarmes 5 einwirkt.

Wie aus Figur 1 ferner erkennbar, sind die Hydraulikzylinder 7 und 8 als einfach wirkende Zylinder ausgebildet.

Selbstverständlich kann anstelle von zwei einfach wirkenden Hydraulikzylindern auch ein einziger doppelt wirkender Hydraulikzylinder eingesetzt werden. Wesentlich ist lediglich, dass eine Anordnung gewählt wird, bei der der Hebelarm 5 periodisch auf- und ab bewegt werden kann.

Bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel sind die Zylinderräume der einfach wirkenden Hydraulikzylinder 7 und 8 über Leitungen mit einem Ventil 9 verbunden. Dieses Ventil kann als Proportional-Servo- oder Schaltventil ausgestaltet sein. Wesentlich ist lediglich, dass die Hydraulikzylinder 7 und 8 abwechselnd mit Hydraulikflüssigkeit beaufschlagt werden, d.h. der Hebelarm 5 eine pulsierende Auf- und Abwärtsbewegung ausführt.

Das Ventil 9 ist mit einem steuerbaren Druckminderventil 10 verbunden, welches seinerseits von einer Hydraulikpumpe 11 gespeist wird.

Das Druckminderventil 10 wird seinerseits von einem sogenannten Rampengenerator gesteuert, mit dem die Anstiegszeit für das Druckminderventil 10 den jeweiligen Bruchbedingungen entsprechend eingestellt werden kann.

Der oben beschriebene Antrieb 6 für den Hebelarm 5 kann auch in anderer Weise ausgestaltet sein. Wesentlich ist lediglich, dass der Hebelarm 5 mit einer entsprechenden Kraft und einer vorgegebenen Frequenz auf- und ab bewegt werden kann. Wie bereits beschrieben, können die Kräfte im Bedarfsfalle auch ansteigend oder pulsierend eingeleitet werden.

An den Hebelarm 5 kann auch ein weiterer Zylinder (nicht dargestellt) mit horizontaler Wirkungsrichtung angreifen und auf diese Weise die durch die Hydraulikzylinder 7 und 8 erzeugte Kippbewegung durch eine Zugkraft überlagert werden, die die Backenpaare im wesentlichen senkrecht zur Bruchebene auseinander zieht.

Wie aus Figur 2 hervorgeht, soll das Werkstück 4 in Form einer Bremsscheibe im vorliegenden Ausführungsbeispiel nicht radial gebrochen werden. Die vorgegebene Bruchebene soll vielmehr in einem Winkel α zum Radius geneigt sein.

Um einen derartigen Bruch realisieren zu können, sind - wie Figur 2 zeigt - die Backen der Spannbackenpaare 2 und 3 im Bereich ihrer einander zugewandten Vorderseite ebenfalls in einem Winkel α geneigt zueinander ausgebildet.

Im vorliegenden Ausführungsbeispiel ist das Werkstück 4 sowohl auf seiner Ober- als auch auf seiner Unterseite im Bereich der Bruchebene mit einer Bruchkerbe ausgestaltet, die schematisch in Figur 2 als Strich angedeutet ist, der

zwischen den einander zugewandten Vorderkanten der
Spannbacken angeordnet ist.

Patentansprüche

1. Verfahren zum Brechen von scheiben- oder plattenartigen Werkstücken entlang einer vorgegebenen Bruchebene, wobei das jeweilige Werkstück zu beiden Seiten der Bruchebene jeweils zwischen Spannbackenpaaren eingespannt wird und die Spannbackenpaare unter Krafteinwirkung derart zueinander bewegt werden, dass das Werkstück entlang der Bruchebene abwechselnd auf der Ober- und der Unterseite einer Zugspannung ausgesetzt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugspannung durch eine periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare zueinander erzeugt wird.
3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare von einer Zugkraft überlagert wird, die die Backenpaare im wesentlichen senkrecht zur Bruchebene auseinanderzieht.
4. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die durch die periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare im Bereich der Bruchebene des Werkstückes erzeugte Biegewechselspannung kontinuierlich ansteigend eingeleitet wird.
5. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die durch die periodisch wechselnde Kippbewegung der Spannbackenpaare im Bereich der Bruchebene des

Werkstückes erzeugte Biegewechselspannung pulsierend eingeleitet wird.

6. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugkraft kontinuierlich gesteigert wird.
7. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugkraft pulsierend eingeleitet wird.
8. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Frequenz der Bewegung zwischen 0,1 und 10 Hz liegt.
9. Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Frequenz der Zugkraft zwischen 0,1 und 10 Hz liegt.
10. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Krafteinwirkung für die Bewegung hydraulisch erzeugt wird.
11. Verfahren nach Anspruch 3, 6, 7 oder 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Zugkraft hydraulisch erzeugt wird.
12. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5 sowie 8 und 10, dadurch gekennzeichnet, dass zur Erzeugung der Bewegung in bezug auf eine feste Basis beide Backenpaare zueinander bewegt werden.
13. Verfahren nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 5 sowie 8 und 10, dadurch gekennzeichnet, dass zur Erzeugung der Bewegung in bezug auf eine feste Basis ein Backenpaar feststeht und das andere Backenpaar bewegt wird.
14. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Werkstück auf der Ober- und/oder der Unterseite im

Bereich der Bruchebene mit einer Bruchkerbe ausgestattet ist.

15. Verfahren nach Anspruch 14 zum Brechen eines scheibenförmigen Werkstückes, dadurch gekennzeichnet, dass die Bruchkerbe gegenüber dem Radius einen Winkel einschließt.
16. Verfahren nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel zwischen 5° und 30° beträgt.
17. Verfahren nach Anspruch 14 oder 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Bruchkerbe auf der Oberseite gegenüber der Bruchkerbe auf der Unterseite des Werkstückes versetzt ist.
18. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Spannbackenpaare mit ihren freien Enden von einander gegenüberliegenden Seiten bis an die Bruchebene heranreichen.
19. Verfahren nach Anspruch 18, dadurch gekennzeichnet, dass die Bruchkerben von Schneiden erzeugt werden, die im Bereich der freien Enden der Backen eines der beiden Backenpaare angeordnet sind.
20. Verfahren nach Anspruch 19 zum Brechen eines scheibenförmigen Werkstückes, dadurch gekennzeichnet, dass die Schneiden gegenüber dem Radius des scheibenförmigen Werkstückes einen Winkel einschließen.
21. Verfahren nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, dass der Winkel zwischen 5° und 30° beträgt.
22. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 21,
 - mit einer Basis (1),

- einem beweglich auf der Basis montierten ersten Backenpaar,
- einem beweglich auf der Basis angeordneten zweiten Backenpaar,
- einem Antrieb (6), mit dem die beweglich angeordneten Backenpaare periodisch hin- und herbewegbar sind, sowie
- einer Steuereinheit, mit der die Hin- und Herbewegung der beiden Backenpaare nach Frequenz und Kraft einstellbar ist.

23. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 21,

- mit einer Basis (1),
- einem fest auf der Basis (1) montierten ersten Backenpaar (2),
- einem beweglich auf der Basis (1) angeordneten zweiten Backenpaar (3),
- einem Antrieb (6), mit dem das beweglich angeordnete zweite Backenpaar periodisch hin- und herbewegbar ist, sowie
- einer Steuereinheit, mit der die Hin- und Herbewegung des zweiten Backenpaares nach Frequenz und Kraft einstellbar ist.

24. Vorrichtung nach Anspruch 22 oder 23, dadurch gekennzeichnet, dass der Antrieb (6) ein Hydraulikaggregat mit mindestens einer Pumpe (11), mindestens einer Ventilanordnung (9) sowie mindestens einem Arbeitszylinder (7, 8) aufweist, der bzw. die auf eines oder beide Backenpaare einwirken.

25. Vorrichtung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass die Ventilanordnung (9) ein hydraulisches Proportional-, Servo- oder Schaltventil aufweist.

26. Vorrichtung nach Anspruch 24 oder 25, dadurch gekennzeichnet, dass die Ventilanordnung ein steuerbares Druckminderventil (11) aufweist.

1 / 1

Fig. 1

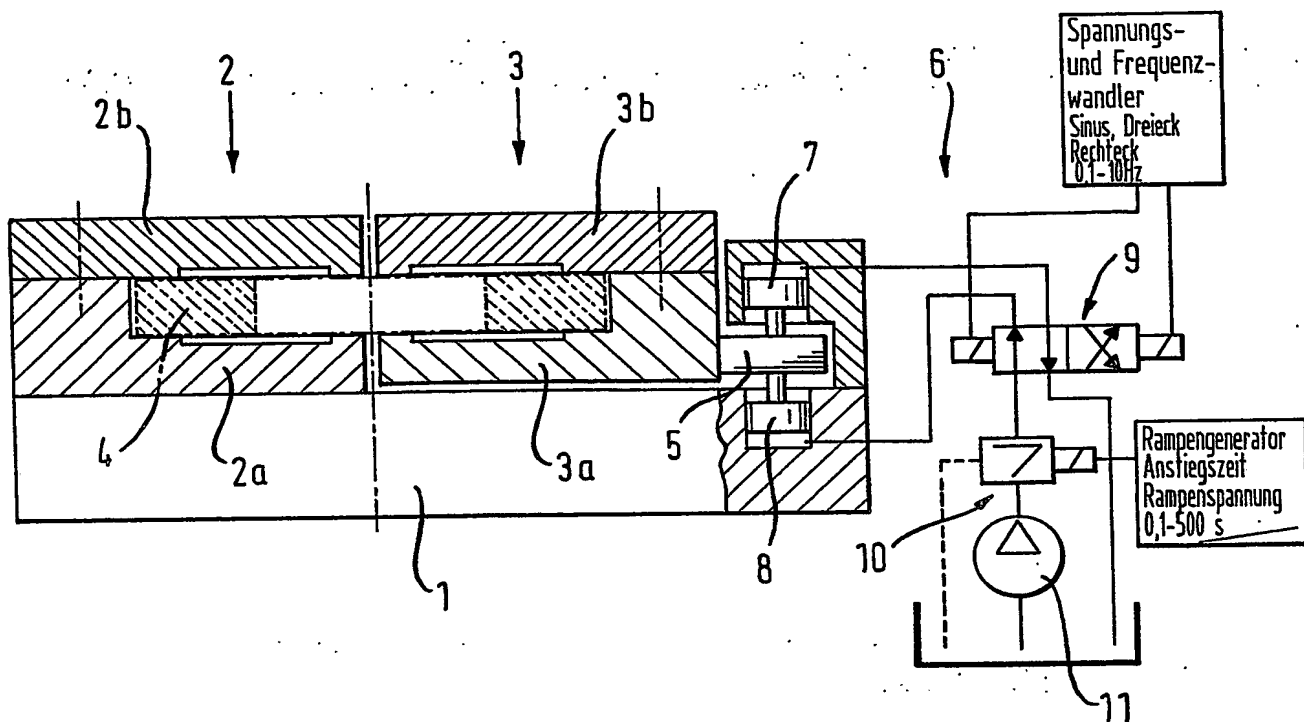
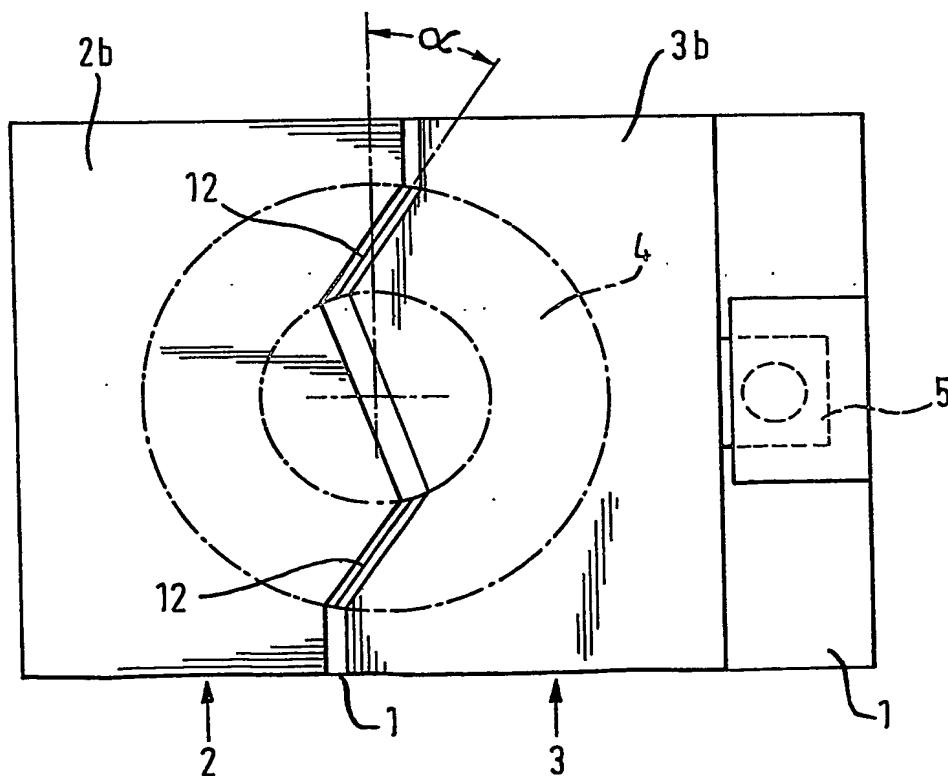


Fig. 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No
PCT/EP2004/000207

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 B23D31/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 B23D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EP0-Internal

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	US 5 218 762 A (NETTO DA COSTA CAIO M F) 15 June 1993 (1993-06-15) column 3, line 56 - line 60	1, 22, 23
A	US 2002/162205 A1 (HUGLER EBERHARD) 7 November 2002 (2002-11-07) paragraphs '0015!', '0021!' - '0024!'; figure 1	21-26
A	CA 2 287 140 C (BHATTACHARJEE SUDIP ; GUIRGIS SAMEH (CA)) 13 February 2001 (2001-02-13) page 9, paragraph 2	22, 23
A	DE 44 06 981 A (VOLKSWAGENWERK AG) 22 September 1994 (1994-09-22)	

☐ Further documents are listed in the continuation of box C.

☒ Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- *G* document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

21 May 2004

Date of mailing of the international search report

07/06/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel: (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Rabolini, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International Application No

PCT/EP2004/000207

Patent document cited in search report		Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US 5218762	A	15-06-1993	BR 9104077 A	13-04-1993
			JP 3118487 B2	18-12-2000
			JP 5202880 A	10-08-1993
US 2002162205	A1	07-11-2002	DE 19950140 A1	10-05-2001
			AT 240811 T	15-06-2003
			AU 1138901 A	30-04-2001
			BR 0014887 A	02-07-2002
			CA 2387586 A1	26-04-2001
			DE 50002297 D1	26-06-2003
			WO 0128716 A1	26-04-2001
			EP 1225995 A1	31-07-2002
			ES 2194784 T3	01-12-2003
			JP 2003512522 T	02-04-2003
			PT 1225995 T	30-09-2003
CA 2287140	C	13-02-2001	US 6644529 B1	11-11-2003
DE 4406981	A	22-09-1994	DE 4406981 A1	22-09-1994

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/000207

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 B23D31/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 B23D

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der Internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	US 5 218 762 A (NETTO DA COSTA CAIO M F) 15. Juni 1993 (1993-06-15) Spalte 3, Zeile 56 - Zeile 60	1,22,23
A	US 2002/162205 A1 (HUGLER EBERHARD) 7. November 2002 (2002-11-07) Absätze '0015!', '0021!' - '0024!'; Abbildung 1	21-26
A	CA 2 287 140 C (BHATTACHARJEE SUDIP ; GUIRGIS SAMEH (CA)) 13. Februar 2001 (2001-02-13) Seite 9, Absatz 2	22,23
A	DE 44 06 981 A (VOLKSWAGENWERK AG) 22. September 1994 (1994-09-22)	

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

E älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

L Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung betragt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

O Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

P Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche

21. Mai 2004

Absenddatum des Internationalen Recherchenberichts

07/06/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5618 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Raboini, M

INTERNATIONALES RESEARCHERBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/000207

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 5218762 A	15-06-1993	BR 9104077 A	13-04-1993
		JP 3118487 B2	18-12-2000
		JP 5202880 A	10-08-1993
US 2002162205 A1	07-11-2002	DE 19950140 A1	10-05-2001
		AT 240811 T	15-06-2003
		AU 1138901 A	30-04-2001
		BR 0014887 A	02-07-2002
		CA 2387586 A1	26-04-2001
		DE 50002297 D1	26-06-2003
		WO 0128716 A1	26-04-2001
		EP 1225995 A1	31-07-2002
		ES 2194784 T3	01-12-2003
		JP 2003512522 T	02-04-2003
		PT 1225995 T	30-09-2003
CA 2287140 C	13-02-2001	US 6644529 B1	11-11-2003
DE 4406981 A	22-09-1994	DE 4406981 A1	22-09-1994

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.